

# IKARUS

Nr. 83/2018 Mitgliederzeitschrift der IGfZ  
Interessengemeinschaft Flughafen Zürich



© OLIVER BERTSCHINGER

## TROTZ DÄMPFER AUS BERN GEFREUTER RÜCKBLICK AUF EIN JUBILÄUMSJAHR

Eine A320 von SWISS beim Start auf Piste 32. Als würde sie von Aussichtsturm und Sendemast auf dem Uetliberg getragen. Kenner erinnern sich an das Miniatur-Wunderland in Hamburg! Auf dem Bild sind ebenfalls Teile von Rümliang und der ETH Höggerberg zu sehen.

### Liebe Mitglieder

70 Jahre Flughafen Zürich. 68'000 Besucher des Erlebniswochenendes, viel mehr als erwartet. Die IG Flughafen Zürich wächst auf über 9000 Mitglieder. 75 Jahre «Pro Flughafen». 50 Jahre Komitee «Weltoffenes Zürich». Gerne bezeichnen wir das Jahr 2018 auch als «Jubiläumsjahr». Ganz ungegrübt ist die Freude jedoch nicht.

Denn gegen Ende des Jahres zeigt sich; auf Politik und Medien ist Verlass. Leider.

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) hat im November Vorschläge für die Anpassung der Verordnung über die Flughafengebühren vorgelegt. Die Gebühreneinnahmen der Flughafen Zürich AG sollen massiv reduziert werden. Käme das BAZL damit durch, hätte dies erhebliche Auswirkungen auf die Investitionen in die Flughafeninfrastruktur. Die Erträge würden nämlich um rund 150 Millionen Franken pro Jahr tiefer ausfallen. Geld, das für Investitionen



in Qualität und Wettbewerbsfähigkeit des Flughafens Zürich fehlen wird. Und auch zur Bewältigung der erwarteten Nachfrage nach Luftverkehr werden Investitionen benötigt.

Es würden also die nötigen Mittel fehlen, um die Erreichbarkeit und damit die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Zürich hochhalten zu können.

Die IG Flughafen Zürich hat daher im November eine Online-Petition gestartet. Auf unsere Mitglieder ist eben auch Verlass. Nebst der Veröffentlichung auf [www.ig-flughafen.ch](http://www.ig-flughafen.ch) und einer Kampagne auf Facebook, schrieben wir zum ersten Mal diejenigen Mitglieder per E-Mail an, von denen wir die entsprechende Adresse haben. Und dank der guten Reaktionsquote auf diese E-Mails überschritten wir mühelos das Sammelziel (500) der Online-Petition, und reichten diese beim BAZL ein. Zu Redaktionsschluss verzeichneten wir genau 660 Unterschriften.

### Und dann die Medien und das Lärmthema

«Erneut mehr Lärmgeplagte um den Zürcher Flughafen», «Lärm und kein Ende», «Zahl der Lärmgeplagten steigt an». So lauteten Anfang Dezember typische Schlagzeilen in den Medien, nachdem der Zürcher Regierungsrat seinen Flughafenbericht vorgelegt hatte. Das ist, was in den Köpfen hängen bleibt.

Tatsächlich stieg der Zürcher Fluglärmindex (ZFI), und damit die Zahl der angeblich «lärmbelästigten» Personen, erneut an. Was dagegen abnimmt, ist – der Fluglärm. Ein Airbus A220, früher bekannt als Bombardier CSeries, ist deutlich weniger laut als seine Vorgänger Avro RJ 100

(«Jumbolino») und Airbus A319. Die Boeing 777 machen weniger Lärm als die Airbus A340. Die A320neo sind leiser als ihre Vorgänger A320ceo. Der Lufthansa-Konzern investiert in die Flotte ihrer hochprofitablen Tochter Swiss. Zudem sind am Flughafen Zürich vermehrt Flugzeugtypen wie B787 («Dreamliner») und A350 anstelle von A330 und Boeing 767 zu sehen. Die Boeing 747 («Jumbo») wurde zu einem seltenen Gast.

Wie kommt es denn dazu, dass der ZFI steigt? Treiber ist einerseits in der Tat das langsame Wachstum der Flugbewegungen. Die Phase, in welcher die Passagierzahlen steigen, während die Flugbewegungen stagnieren, kommt zu seinem Ende – auf ewig können die Flugzeuge ja nicht grösser werden. Andererseits – und vor allem – aber auch der Bevölkerungszuwachs in Flughafennähe. Von wegen «lärmbelästigt». Niemand zieht nach Bassersdorf, Höri, Bülach oder Kloten, und ist von der wichtigen Verkehrsachse überrascht, die hier seit 70 Jahren steht.

Wer aber mehr als nur die Schlagzeilen liest, erfährt viel Positives, siehe «Regierungsrat präsentiert Flughafenbericht 2018».

Sie sehen, liebe Mitglieder, es gibt noch viel zu tun. Mit der Schubkraft von nunmehr über 9000 Mitgliedern werden wir uns auch im neuen Jahr wieder für den Flughafen Zürich engagieren.

Der Vorstand wünscht Ihnen ein gutes Neues Jahr und many happy landings!  
Ihr Oliver Bertschinger, Vizepräsident

### IN KÜRZE

#### ANTWORT AUF STEIGENDE NACHFRAGE

Nach 18 Monaten Bauzeit wurden Mitte September im Süden des Flughafens Zürich zehn neue offene Standplätze fertiggestellt und dem Betrieb übergeben. Sie bieten auf acht Hektaren Platz für Flugzeuge der Kategorie C, beispielsweise A220, A320 oder B737. Alle Standplätze verfügen über eine Flugzeugenergieversorgung. Sie erhielten den Namen «Golf».

#### PROJEKT AUFWERTUNG GLATT

Der monotone Flussraum auf der Westseite des Flughafens Zürich soll hinsichtlich ökologischem Wert, Naherholung und Hochwasserschutz aufgewertet werden. Der im September 2017 wiederaufgenommene Beteiligungsprozess wurde abgeschlossen. Als nächsten Schritt reicht die Flughafenbetreiberin dem BAZL das Plangenehmigungsgesuch für den südlichen Abschnitt zwischen Opfikon und Rümliang zur Genehmigung ein. Es liegt voraussichtlich ab Mitte Februar 2019 öffentlich auf.



**IMPRESSUM** Der IKARUS ist das offizielle Mitgliederorgan der IGfZ und erscheint quartalsweise. Für Mitglieder des Vereins IGfZ ist das Abonnement in der Mitgliedschaft enthalten.

#### Herausgeber/Redaktion

IG Flughafen Zürich, Postfach,  
8060 Zürich-Flughafen. [ig-flughafen.ch](http://ig-flughafen.ch)

Druckerei HadererDruck AG,  
8103 Unterengstringen. [www.hadererdruck.ch](http://www.hadererdruck.ch)

#### Adressänderungen bitte melden an:

IG Flughafen Zürich, Reto Donatz, Postfach, 8060 Zürich  
Flughafen oder im Internet auf [ig-flughafen.ch/kontakt](http://ig-flughafen.ch/kontakt)



# MIT GESCHÄFTSFÜHRUNG «SEHR ZUFRIEDEN» REGIERUNGSRAT PRÄSENTIERT FLUGHAFENBERICHT 2018

Der Regierungsrat hat den Flughafenbericht 2018 verabschiedet. Alle in der kantonalen Eigentümerstrategie für die Flughafen Zürich AG (FZAG) vorgegebenen Ziele wurden erreicht, der Fluglärm-Index stieg hingegen wiederum leicht an. Um die Situation für die Flughafenbevölkerung zu verbessern, wurden diverse Massnahmen lanciert. So hat der Homecarrier SWISS in lärm-

günstigere und grössere Flugzeuge investiert. Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh betonte an der Medienkonferenz die hohe volkswirtschaftliche Bedeutung des Flughafens für den Wirtschaftsraum Zürich.

Das Bevölkerungswachstum ist ein stetiger Treiber des ZFI. Dadurch akzentuierte sich der politische Zielkonflikt zwischen der gewünschten

Siedlungsentwicklung und dem ZFI weiter. Der Kantonsrat hat den Regierungsrat mit einem Postulat beauftragt, aufzuzeigen, wie der ZFI auf die im kantonalen Richtplan vorgesehene Siedlungsentwicklung gemäss Raumordnungskonzept ausgerichtet werden kann. Der Regierungsrat hat für die Beantwortung zwei Jahre Zeit und wird auch diverse externe Stellen miteinbeziehen.

Gemeinsam mit SWISS und Skyguide leiste die FZAG einen grossen Beitrag zur Reduzierung des Nachtlärms, indem sie systematisch ein umfassendes Massnahmenprogramm umsetze, um den Flugbetrieb tagsüber weiter zu optimieren und somit die Verspätungen nach 23 Uhr sowie die Nachtflüge auf ein Minimum zu reduzieren, heisst es im Bericht. Gleichzeitig hat die

FZAG als Konzessionärin den Auftrag, einen Drehkreuzbetrieb zu ermöglichen. Hierfür sind die bestehenden Betriebszeiten von 6 bis 23.30 Uhr (inkl. bewilligungsfreier Verspätungsabbau von 23.00 – 23.30 Uhr) zwingend erforderlich.

## MITGLIEDERREISEN 2019

Für alle Reisen gilt: Es wird ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Kosten pro Person ca. 1200 bis 1400 Franken. Die Reisen stehen teilweise schon kurz davor, ausgebucht zu sein! Detaillierte Reiseprogramme und die Anmelde-möglichkeit finden Sie auf [www.ig-flughafen.ch](http://www.ig-flughafen.ch) und beim Organisator und Reiseleiter Erwin Gubler: Tel. 079 544 60 88, E-Mail [e.gubler@bluemail.ch](mailto:e.gubler@bluemail.ch).

- **Berlin und Potsdam: 1. – 3. Juni 2019**  
Aviatisches Highlight: Besichtigung des noch nicht eröffneten Flughafens Berlin-Brandenburg BER!
- **Bremen, Bremerhaven, Papenburg und Hamburg: 16. – 19. August 2019**  
Aviatisches Highlight: Fachführung bei Airbus Industrie: Tragflächenherstellung, Produktionswerkstätte, Werk Finkenwerder.
- **Krakau: 27. – 30. September 2019**  
Aviatisches Highlight: Exklusive Flughafenbesichtigung
- **Graz: 4. – 7. Oktober 2019**  
Aviatisches Highlight: Exklusive Flughafenbesichtigung und österreichisches Luftfahrtmuseum.

## GENERALVERSAMMLUNG EINLADUNG

Datum: Dienstag, 19. Februar 2019, 19:00 Uhr  
Ort: Flughafen Zürich,  
Besucherraum Zuschauerterrasse Dock B

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Wahl von 2 Stimmzählerinnen/-zähler
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Abnahme der Jahresrechnung 2018
5. Wahlen
6. Budget 2019
7. Mitgliederanträge

Diese IKARUS-Ausgabe gilt als Einladung zur Generalversammlung.

Mit freundlichen Grüssen  
Der Vorstand der IG-Flughafen Zürich

## IN KÜRZE

### WINTERÖFFNUNGSZEITEN FÜR ZUSCHAUERTERRASSEN

Bis zum 30. März 2019 ist die Zuschauerterrasse B täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Zuschauerterrasse E bleibt in den Wintermonaten für Besucher geschlossen, für Passagiere ist sie jedoch täglich von 08.00 bis 21.45 Uhr geöffnet. Die Rundfahrten finden im Winter nur an Sonntagen oder Feiertagen jeweils viermal täglich statt. Für Mitglieder der IG Flughafen Zürich sind der Besuch der Zuschauerterrasse und die Teilnahme an Rundfahrten gegen Vorlage des Mitgliedausweises kostenlos.

### FLIEGER- BIBLIOTHEK ZU VERKAUFEN

Verkaufe umfangreiche CH-Fliegerbibliothek. Ca. 400 Bücher, viele Hefte, Blätter, Bilder, alle bekannten und berühmten Autoren vorhanden, antik bis Neuzeit, Preis verhandelbar, aber günstig. Hausi Wiederkehr ex. Cmd. SR. Auskunft Mo. – Fr. 07.00 – 08.30, Tel. 044 740 32 66 oder 079 365 12 66.

## BAZL WILL SENKUNG DER GEBÜHREN INVESTITIONEN IN FLUGHAFEN- INFRASTRUKTUR GEFÄHRDET

Die Verordnung über die Flughafengebühren ist seit 2012 in Kraft. Das BAZL schlägt nun eine Anpassung vor, mit welcher die wettbewerbspolitisch bedenkliche Quersubventionierung des aviatischen Teils mit Geldern aus dem Kommerzgeschäft noch verstärkt, statt aufgehoben würde. Passagiere hätten jedoch nichts davon. Im Gegenteil.

Die Passagiergebühr am Flughafen Zürich beträgt – ohne Sicherheitsgebühr – aktuell 21 Franken für Lokalpassagiere und 8 Franken für Transferpassagiere. Airlines verlangen zusätzliche, nicht regulierte Gebühren in deutlich höherem Umfang, wie Buchungsgebühren, Sitzplatzreservationsgebühren, internationale Zuschläge und dergleichen.

Stephan Widrig, CEO der Flughafen Zürich AG, sagt dazu: «Die Nutzniesser dieser Massnahmen sind primär die Fluggesellschaften, während die Passagiere nichts

davon sehen und den Flughäfen erhebliche Mittel für wichtige Investitionen fehlen werden. Nach den bestehenden Kapazitätsproblemen würde man damit ohne Not zusätzlich noch ein erhebliches Finanzierungsproblem bei den Luftverkehrsinfrastrukturen schaffen.»

Die Flughafen Zürich AG investiert seit ihrer Gründung im Jahr 2000 rund eine Million Franken pro Arbeitstag (!) in ihre Infrastruktur. Zusätzlich schüttete die Flughafen Zürich AG in dieser Zeit rund eine Milliarde Franken an Steuern und Dividenden an die öffentliche Hand aus. Siehe da, rentabler öffentlicher Verkehr ist möglich!

Sinkt die Investitionskraft der Flughafenbetreibergesellschaft, stehen die Fluggpassagiere, das lokale und regionale Gewerbe, die Steuerzahler und die Umwelt als Verlierer da. Die Umwelt? Ja, denn auch Investitionen in den Umweltschutz benötigen finanzielle Mittel. Dank

grosser Investitionen gelang es dem Flughafen Zürich, die lokalen CO<sub>2</sub>-Emissionen in den letzten 25 Jahren zu halbieren. Auch das dafür notwendige Geld stammt von Flughafenengebühren.

Am Flughafen Zürich wurden die Landegebühren seit 1995, die Passagiergebühren seit 2003 nicht mehr erhöht. Trotz den europaweit höchsten Bau- und Lebenshaltungskosten und der anerkannt hohen Qualität des Flughafens Zürich befinden sich die Gebühren im europäischen Mittelfeld.

Der Vorschlag des BAZL sei für den Flughafen signifikant schlechter als ursprünglich erwartet, schrieb die Bank Julius Bär in einem Kommentar. Credit Suisse meinte sogar, dass mit der Publikation des BAZL-Vorschlags das Worst-Case-Szenario nun auf dem Tisch liege. An der Schweizer Börse brach die Aktie nach der Ankündigung des BAZL um mehr als 15 Prozent ein.

## JAHRESMEETING TREFFEN DER TOURGUIDES



Die kompetenten und freundlichen Tourguides unserer Flughafenführungen haben auf jede Frage eine Antwort. Mit grossem Engagement führen sie die Teilnehmer durch die Gepäcksortieranlage, erklären Begriffe der Meteorologie, präsentieren Flugzeugbetankungen aus nächster Nähe und Vieles mehr. Es

wurde zu einer schönen Tradition, dass wir sie zu einem gemeinsamen Mittagessen einladen. Im Runway 34 haben wir gefachsimpelt, geplaudert und geplant. Die neuen Führungen werden im nächsten Ikarus und auf [www.ig-flughafen.ch](http://www.ig-flughafen.ch) ausgeschrieben.

ANZEIGE

